überhaupt Freude gemacht zu haben zu finden, daß
diese Abhandlungen nach Verlauf einiger Zeit
Mehrere über diese Schrift des Gottes unter den Phi-
losophen zu betrachten sind. Wer kann dieß
besser wollenden, als Sie bey Ihren innern und
äußern Hilfsmitteln! Nun ist uns wenigstens bey
dem Plan, den Sie sich selbst vorzeichnen, beygefallen,
ob nicht eine unentgeltliche Ausgabe des Textes,
oder auch nur eine Uebersetzung des Ganzen ohne
alle Nachlesungen, mit dem Apparat von
Anmerkungen u. Excursen, die Sie uns zu erwarten
berechtigen, vielleicht noch viel willkommener und
dankbarer aufgenommen sey, die ganze Literatur
seyn würden. Sie sehen, daß es schon hier an
Erfüllung geht, was dort geschrieben steht: der
reichste Geber giebt nie genug! — Was wird Kinder,
wenn zu Ihrer so unwiderstehlichen Darlegung des
wahren Hauptwerkes in der Republik des Plato
seyn. — besonders interessirt uns noch die
Erscheinungs-Bestimmung der Zeit, wo die Republik
zu erscheinen würde, aus der Ankündigung des Lon-
gislaus. Zwar hab ich auch jetzt noch einige kleine
Zweifel, ob Aristophanes wirklich auch die damals
schon geschriebene Republik des Plato habe persiflie-
ren wollen — denn ob lieber sich auch aus der darauf



Zeitlichkeit eine andere ganz natürliche Veranlassung zu
diesem Aristophanischen Weiberregiment drehen
allein Ihre Mittheilung hat doch große Wahrscheinlichkeit, besonders wenn man annehmen, wie Sie auch
anführen, daß Plato nie aufhört Zusätze
und Erläuterung einzuschieben, wie ich denn nicht glauben
möchte, daß der ganze Theil über die 4 Regierungsformen,
besonders über die Tyrannis, später hinzugekommen sey.

Wahrscheinlich stehen Sie mit unserm werthen
Hl. Zeunemann in Briefwechsel oder in genauer Verbindung. Ich
vermuthe, daß dieser Ihre Commentarien in der
Allg. L.Z. recensiren wird. Für eine gebührende Anzeige
in der Göttingischen und in der Allg. d. Bibl. will ich sorgen.

Ich kann nicht schließen, ohne mir vorher noch
eine Anfrage erlaubt zu haben: Unser Vater
Wieland will seinem Marcus Dio eine neue, und
wie ich hoffe, ihm sehr erspriessliche Feilung an sich
gehen lassen. Zu dem neuen und verbesserten Plane
gehörte es auch, daß Ihrigen unsere deutsche Bibliothek
und Aufklärung durch interessante Nachrichten von
den Entdeckungen, Philosophischen Untersuchungen und Justi-
tutionen unserer berühmtesten Academien zu bestimmen.
Deßhalb ich möchte es in Wielands Namen von Ihnen
Hofe von Zeit zu Zeit einige belehrende Nachrichten
über Hulla erbitten. Es versteht sich, daß